



DER UNTEROFFIZIER

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG Ausgabe 1/2015



Inhaltsverzeichnis:

| | | |
|--|-------|----|
| Vorwort des Präsidenten | Seite | 3 |
| UOGS-Schießen | Seite | 4 |
| Krise in Europa – Reaktion des neutralen Österreich | Seite | 5 |
| Termine UOGS / Heeresmeisterschaft Winter / Impressum | Seite | 6 |
| Einladung Generalversammlung 2015 | Seite | 7 |
| Ball der Unteroffiziere 2015 | Seite | 8 |
| Verteidigungspolitisches Konzept ÖSTERREICHS | Seite | 10 |
| In Gedenken | Seite | 16 |
| Adventfeier der UOG-Salzburg | Seite | 17 |
| Zweigstelle MRP | | |
| Vergabe Treueabzeichen | Seite | 18 |
| Zweigstelle PiB 2 und Miliztag 2015 | Seite | 20 |
| Zweigstellenausflug Riedenburg | Seite | 21 |
| Zweigstelle FIAB3 - Berichte | Seite | 22 |
| Zweigstelle Hochfilzen - Berichte | Seite | 24 |
| Osterwünsche | Seite | 28 |

<http://www.uogs.at>

E-Mail: post@uogs.at



GOLDprofessionell

AKTIENGESELLSCHAFT



- ◆ 9,5 % Bonus auf den monatlichen Edelmetallkauf
- ◆ Keine Depot-, Lager-, Transport- und Versicherungsgebühren
- ◆ Auswahl der Edelmetalle Gold oder Silber in höchster Reinheit
- ◆ Bereits ab EUR 30,00 monatlich möglich
- ◆ Maximale Laufzeit 6 Jahre
- ◆ Kapitalwahlrecht nach Ablauf
- ◆ Absolute Transparenz durch Online-Zugang zu Ihrem persönlichen passwortgeschützten Edelmetall-Depot
- ◆ Sicherheit durch jährliche Überprüfung der Edelmetall-Bestände durch ein international anerkanntes Wirtschaftsprüfungsunternehmen

zusätzlich bis zu
1 g Gold oder
50 g Silber

GOLDANKAUF

WIR KAUFEN ...

... alles aus Gold und Silber:

- ◆ Goldmünzen/Barren
- ◆ Uhren
- ◆ Alter oder gebrauchter Schmuck
- ◆ Altgold bzw. Bruchgold
- ◆ Zahngold (auch mit Zähnen)
- ◆ Silber jeglicher Art uvm.

WIR BIETEN ...

... Bestpreis durch Fairness und Kompetenz!

- ◆ Kostenlose und unverbindliche Bewertung unserer Experten vor Ort
- ◆ Fairste Preise durch ständige Kursaktualität
- ◆ Der Preis wird barausbezahlt oder auf Ihr Konto überwiesen
- ◆ Modernste Analysetechnik
- ◆ Fairste Bewertung und Bestpreise beim Gold- und Silberankauf

5 % über
tagesaktuellen
ÖGUSSA-Preis



Vorwort des Präsidenten Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Leser, Kameraden!**



Das erste Quartal des neuen Jahres geht zu Ende. Seit dem letzten Mitteilungsblatt im Jahr 2014 hat sich im Rahmen der UOGS einiges ereignet. Die Weihnachtsfeier in der Unteroffiziersmesse der Schwarzenbergkaserne hat bei den Teilnehmern guten Anklang gefunden. Der Ball der Unteroffiziere am 6. Februar 2015 war ein überwältigender Erfolg. Mit meinem neuen Konzept für den UO-Ball hatte ich Recht. Durch den geänderten Termin konnten seit Jahren die Kameraden der LRÜ wieder am Ball teilnehmen und haben dies auch in großer Anzahl genützt. Die 520 Sitzplätze des Balles waren einschließlich der Plätze für die Ehrengäste ausverkauft. Für spät Entschlossene gab es bei der Abendkasse noch die Möglichkeit eine „Streunerkarte“ (ohne Sitzplatz) zu erwerben. Musikalisch haben in bewährter Weise die Tennengauer im Festsaal, die Rockabulls und „DJ F“ im Keller für beste Stimmung gesorgt.

Die Bundesregierung hat die Strukturanpassung und damit das ÖBH 2018 abgesegnet. Für SALZBURG besonders schlimm ist die beschlossene Auflösung des FIAB 3 in der Schwarzenbergkaserne. Ein hoch technisierter, motivierter und leistungsstarker Verband, auch im Katastrophenfall, wird aufgelöst. Hinter diesem Verband dürfte keine Lobby gesteckt haben wie bei den Militärmusikkapellen und Kleinstgarnisonen.

Das Personal des FIAB 3 soll im Verband der LRÜ aufgefangen werden. Ob dabei jeder seiner Ausbildung und bisherigen Verwendung entsprechend weiterverwendet werden kann ist fraglich.

Die Militärmusik, zuerst in vier Bundesländern gestrichen wird in allen Bundesländern halbiert, somit verbleibt die Militärmusik in jedem Bundesland in einer Stärke und Zusammensetzung in der kein Konzert mehr gespielt werden kann.

Ob dies die 9 Landeschefs gewollt haben, als sie sich bei ihren Parteichefs und Minister für den Erhalt der „eigenen Militärmusik“ durchsetzen wollten?

Die Garnison TAMSWEG hat vorübergehend (bis 2018?) eine Gnadenfrist erhalten, die Zukunft sieht aber nicht rosig aus.

Die Zukunft sieht für das gesamte österr. Bundesheer und die Verteidigungsfähigkeit der Republik Österreich alles andere als rosig aus. Die Reduzierung der Artillerie und der Panzer war nicht genug, selbst die Unterstützungswaffen der Grenadiere und der Jäger, wie Granatwerfer und PAL müssen dem Sparstift zum Opfer fallen. Damit hat sich das neutrale Österreich seiner Verteidigungsfähigkeit selbst beraubt und statt einer Armee ein leicht bewaffnetes technisches Hilfswerk geschaffen.

Welchen Stellenwert bei der Bundesregierung das Bundesheer hat, sah man nach den Terroranschlägen in Paris.

Ein paar Tage später wurden hunderte Millionen für die Polizei locker gemacht, ohne dass ein vernünftiges Konzept bestand. Wie sagte dazu der Bundeskanzler?

Wenn es notwendig ist, muss das Geld zur Verfügung gestellt werden. Wo waren seine helfenden Millionen, bei der sich abzeichnenden Pleite des Bundesheeres? Die beiden Regierungsparteien und besonders der jeweilige Finanzminister gingen mit dem ÖBH wie mit dem sprichwörtlich ertrinkenden um: Man drücke ihn noch mehr unter das Wasser.

Es scheint so, dass zur Zeit das ÖBH für den Ausgang der Volksbefragung über die Beibehaltung der Wehrpflicht bezahlen muss (SPÖ).

Nur nicht zu verstehen ist, warum die damaligen Befürworter (ÖVP) alles unternehmen, damit das BH noch handlungsunfähiger wird. Sollte nicht ein alter Wunsch der ÖVP, ein großes Sicherheitsministerium (Polizei und Bundesheer) zu führen, der Vater des Gedankens sein?

Es scheint, als ob die österr. Bundespolitik und hier in erster Linie die Regierungsparteien ihre Aufgaben nicht erfüllen. Die Politik hat die Probleme der Existenz und der Zukunft zu lösen und vorauszuendenken. Die klassische Aufgabe ist es, nach innen für ein geordnetes Zusammenleben zu sorgen und nach außen hin den Schutz zu gewährleisten. Wird das in Österreich gemacht?

Unsere Regierung versteht es sogar, bei der vom EUGH beanstandeten Vordienstzeitenanrechnung eine Reform des Besoldungsrechts des Bundes zu erlassen, bei der es zu einer Schmälerung der Lebensverdienstsumme kommen kann. Aber als einzige Berufsgruppe im Bund trifft es wieder einmal die Soldaten besonders hart. Nur 6 Monate Präsenzdienst werden als Vordienstzeit einer neu aufgenommenen Militärperson angerechnet. Die 4 Jahre Offiziersausbildung als PiAD, oder die 3 Jahre PiAD bis zur Übernahme als MZ bei den Unteroffizieren scheinen wieder einmal Schwarzarbeit bei der Republik gewesen zu sein. Das hatten wir doch schon mal, nämlich bei der Anrechnung der fvGWD und ZS-Jahre bei der Pension.

Einem angehenden Richter oder Staatsanwalt werden seine Zeiten in einer Anwaltskanzlei als Berufspraktikum angerechnet, dem Soldat/in wird seine Ausbildungszeit gestohlen. Oder steckt doch hinter dem Ganzen Sinn, nämlich den Beruf des Soldaten noch unattraktiver zu machen? Oder es wird bei diesem Gesetz nur die Gleichgültigkeit der Regierenden gegenüber den Staatsbürgern wieder gespiegelt, dann allerdings sieht es traurig für die Republik Österreich aus. Mitarbeiter-gewinnung und Mitarbeitermotivation sieht anders aus.

Es ist ein Faktum, dass immer mehr UO das Heer verlassen weil sie keine Zukunft mehr sehen, oder es nicht mehr möglich ist sie zu motivieren. General Bernadiner (Armeekommandant anfangs der 80-er Jahre) fragte einmal „Wer motiviert die Motivierer?“ Heutzutage scheint es in der oberen und obersten Führung ein Ratespiel geworden zu sein, mit dem Namen „Wer demotiviert am effektivsten die Motivierer?“

Wie anders wäre die Streichung der EKA-Schikurse, die Erhöhung des Verpflegungsgeldes ab März und viele weitere Maßnahmen zu verstehen. Wenn die Erhöhung des Verpflegungsgeldes für die Bediensteten, der Truppenküche zukäme, könnte man es ja noch verstehen, aber so scheint es eine reine Geldbeschaffungsaktion des BMLVS zu sein, frei nach dem Motto „Die gesetzliche Gehaltserhöhung ab März holen wir uns ab März doppelt und dreifach zurück.“

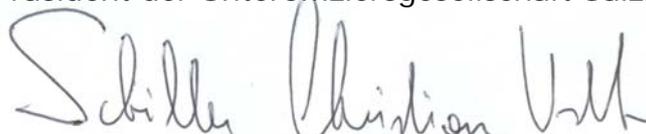
Aber nicht genug, man denkt auch sehr laut über die Erlassung eines totalen Rauchverbotes auf allen Liegenschaften, incl. der freien Flächen nach. Anstatt über vernünftige Regelungen für Raucher nachzudenken, macht man es dem Gesetzgeber gleich.

Die rauchenden angehenden Grundwehrdiener werden noch mehr als bisher zum Zivildienst drängen. Die Bediensteten, Offiziere, Unteroffiziere und Chargen welche Raucher sind, werden wieder einem Stück ihrer Motivation beraubt. Es scheint so als will man das.

Am 28. Mai 2015 findet die heurige Generalversammlung der UOGS statt, die Einladung und das Programm wären dieser Zeitung zu entnehmen. Ich ersuche um zahlreichen Besuch bei der Generalversammlung.

Am Schluss ist es mir ein Bedürfnis, allen Mitgliedern, Lesern/innen ein frohes Osterfest zu wünschen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
der Präsident der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg



(SCHILLER Christian, Vzlt)

UOGS Schießen

Das UOGS-Schießen darf heuer wiederum nicht durchgeführt werden. Es darf zwar durch das Mil-KdoS ein Schießen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden, diese Genehmigung wurde dem Kameradschaftsbund erteilt.

Es ist bezeichnend für unser Bundesheer und dessen Unternehmenskultur, wenn Schießen der wehrpolitischen Verbände, wie der OG und UOG nicht mehr genehmigt werden.

Ich befürchte, dass es ein UOGS-Schießen in der herkömmlichen Form nicht mehr geben wird, auch wenn es wieder einmal genehmigt werden sollte. Denn eine jährliche Veranstaltung, die zwei Mal hintereinander nicht durchgeführt wurde ist gestorben.

Leider wird sich dadurch auch der Betrag der jährlich an die Kameradschaftshilfe übergeben wurde in Zukunft verringern, denn ohne den Ertrag der mit der Bewirtung erzielt wurde kann die bisherige Höhe nicht aufrecht erhalten werden.

Interessant wäre auf jeden Fall die Summe, welche die Kameradschaftshilfe vom Kameradschaftsbund erhält.

Aber es scheint so, dass jede positive Werbung für das Bundesheer kaputt gemacht werden muss.

Krise in Europa – Reaktion des neutralen Österreich

Europa reagiert auf die Krise in der Ukraine und damit auf das Verhalten des erstarkten Russland. Das neutrale Finnland, welches eine 1200 Kilometer lange Grenze zu Russland hat, will plötzlich so schnell als möglich in die NATO, selbst das neutrale Schweden denkt darüber nach.

Die baltischen Staaten wollen eine Stationierung der US-Army und NATO-Stützpunkte auf ihrem Gebiet. NATO-Staaten, die auf ein Berufsheer umgestellt haben, denken über die Wiedereinführung der Wehrpflicht sehr intensiv nach. NATO-Kampfflugzeuge wurden in den Osten Europas verlegt. Im Schwarzen Meer liegt die russische Schwarzmeerflotte und die NATO hält mit ihren Kriegsschiffen ein Flottenmanöver ab.

Laufend finden Provokationen russischer Kampfflugzeuge an den NATO-Grenzen statt. Im Hafen von Riga der Hauptstadt Lettlands werden 750 NATO Panzer und Kampffahrzeuge und 3000 NATO-Soldaten für ein auf drei Monate anberaumtes NATO-Manöver entladen.

Die europäischen Staaten wie jene des Baltikums, Tschechien, Polen, Rumänien, Bulgarien und auch Deutschland geben bekannt ihre Verteidigungsbudgets bis zu 2 Prozent des BIP zu erhöhen. Es wird auch über die Schaffung einer Euro-Armee nachgedacht.

Staaten die unter dem Schutz der NATO stehen haben Angst vor der Zukunft und erhöhen ihre Verteidigungsanstrengungen. Der kalte Krieg hat an den Grenzen Russlands zur NATO wieder Einzug gehalten, die psychologische Kriegsführung hat bereits begonnen.

Und was macht das neutrale Österreich? Gerade jetzt, wo es in Europa wieder kriselt, rüstet Österreich seine Armee ab. Den verbleibenden Restverbänden werden die Unterstützungswaffen weggenommen und wichtige Waffensysteme auf eine Erinnerungsgröße zusammengestutzt. Österreichs Rest-Armee wird auf ein leicht bewaffnetes technisches Hilfswerk umgestellt und die militärische Führung schweigt dazu. Die Generalität verweigert sogar den Soldaten eine zu verstehende Erklärung.

Lernen Sie Geschichte, sagte einst Bundeskanzler Kreisky. Altbundespräsident Dr. Kirchschräger wäre heuer 100 Jahre alt geworden. Sein Sohn hat ein Buch mit 1700 Reden seines Vaters herausgegeben. Eine möchte ich zitieren.

Als Oberbefehlshaber sagte er 1980: „Solange die Möglichkeit von Kriegen nicht aufhört, solange nicht in der Welt wirklich jenes Vertrauen geschaffen ist, das eine umfassende, ehrliche und aufrichtige Abrüstung ermöglicht, so lange müssen wir als immerwährend neutraler Staat in der Mitte Europas auch für unsere Verteidigung sorgen. Das Bundesheer ist ein Rückgrat, nein: ist das Rückgrat in dieser umfassenden Landesverteidigung.“

Welche Schlüsse haben unsere Politiker daraus gezogen? Man sieht es am Umgang mit der LANDESVERTEIDIGUNG. Lernen Sie Geschichte!

Christian SCHILLER, Vzlt

Termine UOGS

28. Mai 2015

Generalversammlung der UOGS
 UO-Messe Schwarzenbergkaserne
 Beginn: 1500 Uhr

20. Juni 2015

Eröffnung Badeplatz Obertrumersee
 Beginn: 1000 Uhr (Ausweichtermin 27. Juni)

Billiger einkaufen als UOGS-Mitglied

Goldankauf: Goldprofessionell

Angebot für UOG-Mitglieder: RelaXXbonusplan
www.unserheer.relaxxbonusplan.com

Brillen/Optiker:

Bei Vorlage des Dienstausweises oder des UOG-Ausweises gewährt die Fa. Pearle Optik für die Bediensteten und deren Angehörige folgende Vorteile:

Persönlicher Altersrabatt

10% auf die Erstbrille mit Korrektionsgläsern

30% Rabatt auf die Zweitbrille mit Korrektionsgläsern (nach Abzug von Zuzahlungen der Krankenkassen)

Zusätzlicher Vorteil:

Der Rabatt gilt für die komplette Brille (Fassung und Glas). Üblicherweise gelten die Angebote nur auf Fassungen der Eigenmarke Pearle.

Ausgeschlossen sind Sonderangebote und Sonderpreise sowie die gleichzeitige Gewährung weiterer Rabatte/Boni.

Bergsport und Fahrrad:

15% Rabatt bei

IKO Bike&Mountain World

Wiener Bundesstraße 75

5300 SALZBURG HALLWANG

Bauhaus:

Für die Firma Bauhaus gibt es bei jedem Zweigstellenleiter eine Kundenkarte. Damit erhaltet ihr bei einem Einkauf 7% Preisnachlass. (Nicht auf ermäßigte Angebote)

Metro:

Berechtigungsscheine über den Zweigstellenleiter.

Telefon/Internet:

Angebot von 3 (Drei) keine Aktivierungsgebühr (Ersparnis € 49,-) 15% Rabatt auf Grundgebühr Aktivierungscode bei Vzlt SCHILLER Christian erhältlich

Versicherungen:

HELVETIA, ÖBV

Heeresmeisterschaft Winter

Die Salzburger waren bei der Heeresmeisterschaft Winter erneut die erfolgreichste Mannschaft!

Bestzeit des Tages in der Einzelpatrouille und somit auch Heeresmeister Senior

ERGATER Wolfgang

Heeresmeisterin: EGARTER Eveline

Allgemeine Klasse 2. Platz: GRUGGER Sepp

Allgemeine Klasse 3. Platz: MEIKL Rupert

AK 55 3. Platz: ILLMER Sebastian

Mannschaftspatrouille - Erster Platz und somit den Titel verteidigt haben

Salzburg 1: EGARTER, MEIKL, GRUGGER, NITSCH

Den 4. Platz unter 18 Patrouillen erreichte Salzburg 2



Impressum: „Der Unteroffizier“

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Post: Schwarzenbergkaserne, Postfach 500
 5071 Wals-Siezenheim

Telefon: +43 (0)662 8965 8043570

Email: post@uogs.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Vzlt Christian SCHILLER

Redaktion: Johannes SCHEY

Layout: Vzlt Franz-Johann BAUMGARTNER

Druck: Stepan Druck / 5500 Bischofshofen

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben lediglich die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die Meinung der Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg wieder.



UNTEROFFIZIERSGESELLSCHAFT SALZBURG

5071 WALS-SIEZENHEIM, Postfach 500
Tel. +43 (0) 662 8965 8043570 em@il: post@uogs.at
Fax: +43 (0) 820 2202 62453 www.uogs.at

ZVR-Zahl 278636375

WALS, 16. März 2015

Geschätztes Mitglied !

Gemäß §10 der Statuten der UOG SALZBURG ladet Sie der Vorstand recht herzlich zur

Generalversammlung 2015

ein.

Ort: *Saal der Unteroffiziersmesse* in der SCHWARZENBERGKASERNE
Zeit: *28. Mai 2015, Beginn: 1500 Uhr*

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder der UOG SALZBURG.

Anträge zur Generalversammlung und Tagesordnung können von Mitgliedern eingebracht werden und müssen jedoch bis spätestens **13. Mai 2015** schriftlich beim Vorstand der UOG-SALZBURG, Postfach 500, 5071 WALS, eingelangt sein.

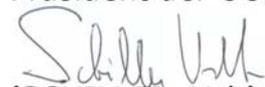
Vorläufige TAGESORDNUNG:

01. Eröffnung, Begrüßung
02. Gedenken an verstorbene Mitglieder
03. Verlesen des Protokolls der GV-UOGS 2014
04. Verlesen der Tagesordnung (Beschluss der Tagesordnung)
05. Vortrag durch Ehrengäste
06. Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr
07. Bericht des Kassiers / der Rechnungsprüfer
08. Abstimmung über die Entlastung Vorstand (Kassier)
09. Vorschau auf das Vereinsjahr 2015 - 2016
10. Ehrungen und Auszeichnungen
11. Verlesen von Anträgen der Mitglieder und des Vorstandes
12. Beschlüsse über eingebrachte Anträge
13. Allfälliges
14. Termine
15. Schlussworte des Präsidenten

Im Anschluss sind alle Teilnehmer zu einem kleinen Imbiss und Getränk eingeladen.

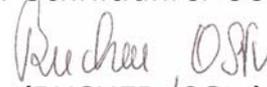
Für den Vorstand der UOG SALZBURG:

Der Präsident der UOGS:


(SCHILLER, Vzlt)



Der Schriftführer UOGS:


(BUCHER, Ostv)

Ball der Unteroffiziere 2015

Am Freitag den 6. Februar 2015 fand der diesjährige Ball der Unteroffiziere in der UO-Messe der Schwarzenbergkaserne statt. Erstmals wurden bei diesem Ball einige unselige Traditionen gebrochen.

Der Tag wurde vom dritten Freitag im Jänner auf den ersten Freitag im Februar verlegt. Dadurch hatten nach Jahren auch die Kameraden der LRÜ wieder einmal die Gelegenheit am Ball teilzunehmen.

Der Kartenvorverkauf wurde anders organisiert. Erstmals wurden die Zweigstellen aktiv mit eingebunden und eine Abendkasse besetzt.

Musikalisch unterhielten im Festsaal wiederum die Tennengauer das Publikum auf das Beste. Die Tanzschule Seifert eröffnete glanzvoll den Ball und bot eine wunderbare Mitternachtseinlage.

Im Keller sorgten die Rockabulls und "DJ F" für super Stimmung. Boggie und „good old Rock n Roll“, dazu die Crazy Boogiedogs mit ihren Einlagen begeisterten das Publikum.

Der Erfolg gab recht. Der UO-Ball 2015 war ausverkauft. Selbst Karten ohne Sitzplatz fanden Absatz.

Durch die Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, der Landtagspräsidentin Frau Dr. Brigitta Pallauf, des Militärkommandanten von Salzburg Brigadier Heinz Hufler, Nationalrat Asdin El Habasi, GR Wanner mit Gattin in Vertretung des Herrn Bürgermeister von Salzburg, Bürgermeister Maislinger mit Gattin aus Wals-Siezenheim, Präsident des ÖKB Bundesrat aD Vzlt i.R. Ludwig Bieringer mit Gattin, Landtagsabgeordneter Schneglberger wurde der Ball ausgezeichnet.

Selbst die kath. Militärseelsorge war mit Militärkurat Mag. Richard Weyringer und Mag. Dietmar Gopp gut gelaunt vertreten.

Von der deutschen Bundeswehr war eine zugstarke Abordnung der Berchtesgadner und Bad Reichenhaller Gebirgsjäger vertreten. Namentlich wurden Hptm KAMPFL und HStFW BERGER vom Präsident der UOGS begrüßt.

Wirklich erfreulich war aber die sehr zahlreiche Teilnahme der Unteroffiziere und vor allem junger Unteroffiziere in Uniform.

Herzlichen Dank allen Kameraden die am Ball mitgearbeitet und geholfen haben, herzlichen Dank allen Besuchern.

Christian SCHILLER, Vzlt





Tanz- statt Marschbefehl: Militärkommandant Brigadier Heinz Hufner als „Rosenkavalier“ für Ehefrau Gabi



Politischer Spitzentanz: LH Wilfried Haslauer mit Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf

Unteroffiziere laden seit 51 Jahren zum Ball

Im Walzerschritt „Marsch“

Seit 1964 heißt es schon An- oder Abtreten zum Tanz, wenn der traditionelle Ball der Salzburger Unteroffiziere in der Schwarzenbergkaserne steigt. Gestärkt mit Schnitzerl und dem einen oder anderen Prosecco drehen die Besucher dann ihre Parkett- runden. „Wir freuen uns heuer über den wirklich hervorragenden Besuch, mit 400 Ballgästen liegen wir erheblich über unseren

Erwartungen“, vermeldete Vizeleutnant Christian Schiller, der mit Gattin Johanna angerückt war.

Bestens in Form und schwungvoll unterwegs war sichtlich auch Landeshauptmann Wilfried Haslauer, der sich mit Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf zum Tanz der Polit-Spitze zusammen tat. Das militärische Gegenstück bei Musik der Tennengauer und Rocka Bulls bildeten Militärchef Heinz Hufner und seine elegante Gabi.

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

OBV 
Meine Versicherung

Verteidigungspolitisches Konzept ÖSTERREICHS

Auszug aus der Teilstrategie Verteidigungspolitik 2014

Aufgaben und Wehrsystem sind verfassungsrechtlich festgelegt. Kernaufgabe des Österreichischen Bundesheeres ist die militärische Landesverteidigung zur Abwehr von Angriffen von außen. Die Cyber-Verteidigung gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung.

Dabei hat das ÖBH auch die Aufgabe der Überwachung und Sicherung des Luftraumes, mit dem Ziel der Erhaltung der Souveränität in der Luft.

Auch bei der Abwehr von Gefahren im Inneren kommt dem ÖBH im Sinne einer strategischen Handlungsreserve der Republik eine wichtige Rolle zu, wenn die zivilen zuständigen Behörden auf Grund von Intensität und Auswirkung des Ereignisses eine Assistenz bei Bewältigung der jeweiligen Herausforderung anfordern. Gesetzlich nominierte Aufgaben sind auch der Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtung und ihrer Handlungsfähigkeit sowie der demokratischen Freiheiten der Einwohner und die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Inneren überhaupt, soweit die gesetzmäßige zivile Gewalt die Mitwirkung des Bundesheeres in Anspruch nimmt.

Auch die Beteiligung an internationalen Einsätzen und Übungen ist verfassungsrechtlich vorgesehen, was die Mitwirkung am gesamten Spektrum der militärischen Aufgaben, von Militärberatung bis zu friedensschaffenden Einsätzen ermöglicht.

Österreichs Verteidigungspolitik ist integrales Element der nationalen Umfassenden Sicherheitsvorsorge. Auf den gesetzlichen Grundlagen aufbauend, wirkt sie gemäß ÖSS mit der Außenpolitik und der Politik der Inneren Sicherheit zusammen (1) zur Gewährleistung der vollen staatlichen Souveränität und Integrität, (2) zum Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtungen und der kritischen Infrastruktur, (3) zum Schutz der Bevölkerung, auch im Bereich der Katastrophenhilfe, (4) zur Unterstützung der staatlichen Handlungsfähigkeit in Krisensituationen strategischen Ausmaßes, (5) zur solidarischen Leistung von Krisenmanagementbeiträgen und (6) zu einem militärischen Solidarbeitrag zum sicherheitspolitischen Handeln der EU.

Militärische Landesverteidigung

Militärische Landesverteidigung bedeutet ins-

besondere die Gewährleistung der Funktions- und Überlebensfähigkeit bei Angriffen auf Staat, Gesellschaft und Lebensgrundlagen.

Landesverteidigung im weiteren Sinn umfasst konventionelle Verteidigung, nicht konventionelle Verteidigung sowie optionale Beiträge zu einer allfälligen EU-Verteidigung. Auch internationale Einsätze tragen zur Verteidigung österreichischer Sicherheitsinteressen bei. Die konkrete Ausprägung ist auf Grundlage politischer Vorgaben, Entwicklungen der Sicherheits- und Risikolage sowie darstellbarer Ressourcen anzupassen. Grundvoraussetzung dafür sind handlungs- und entwicklungsfähige Strukturen.

Fähigkeiten, die ausschließlich zur Abwehr konventioneller Angriffe dienen, können angesichts der strategischen Vorwarnzeit auf die Stufe der Rekonstruktion bei gleichzeitiger Verbesserung der strategischen Antizipations- und Krisenfrüherkennungsfähigkeit redimensioniert werden. Der personelle, materielle und infrastrukturelle Mindestumfang des Rekonstruktionskerns ist in Abhängigkeit von der realistischen Vorwarnzeit und dem Zeitbedarf zum Wiederaufbau sowie den neutralitätsrechtlichen Verpflichtungen festzulegen. Zu berücksichtigen sind zukünftige Herausforderungen, z.B. in den Bereichen technologische Entwicklungen und Konfliktbild.

Assistenzaufgaben und militärische Katastrophenhilfe

Die Fähigkeiten des Bundesheeres zur Unterstützung ziviler Behörden sind unverzichtbar und können insbesondere im Hinblick auf Durchhaltefähigkeit und Leistung von qualifizierten militärischen Beiträgen und Blaulichtorganisationen auch nicht kompensiert werden.

Um die Bewältigung von Assistenz-Aufgaben weiterhin zu gewährleisten, sollen insbesondere Fähigkeiten bei der Unterstützung der Sicherstellung der gesamtstaatlichen Führungs- und Kommunikationsfähigkeit, spezieller Pionier- und Transportaufgaben, des Such- und Rettungsdienstes, des Bevölkerungsschutzes, etwa bei ABC-Gefahren, bei Unfällen in Atomkraftwerken und im Sanitätsbereich, des Schutzes kritischer Infrastruktur inklusive technologisch hochwertiger Elemente und der Expertise- und Kapazitäten Entwicklung für

Cyber-Sicherheit sowie spezialisierter Infanterie weiter entwickelt werden.

Mitwirkung an gesamtstaatlichen sicherheitspolitischen Prozessen

Die Komplexität und Interdependenz von sicherheitspolitischen Risiken und Chancen erfordert einen vernetzten gesamtstaatlichen Ansatz in den Bereichen Antizipation, Entscheidung, Planung, Einsatz und Evaluierung. Dem BMLVS erwächst gemäß der ÖSS aufgrund seiner vielfältigen spezifischen Fähigkeiten eine besondere Rolle bei der Unterstützung und Umsetzung des gesamtstaatlichen Sicherheitskonzepts der USV.

Das BLMVS wird daher seine Analyse- und Planungsfähigkeiten einbringen, um an der Erarbeitung gesamtstaatlicher konzeptioneller Grundlagen, wie auch von Koordinierungs- und Umsetzungsmaßnahmen, mitzuwirken und dabei auch Verantwortung für Teilaufgaben übernehmen. Dies betrifft sowohl Aufgabenstellungen im Inland, also etwa im Bereich der im Arbeitsprogramm der Bundesregierung 2013 - 2018 vorgesehenen ressortübergreifenden Erarbeitung der relevanten Inlandseinsatzszenarien, als auch im Ausland, insbesondere im Rahmen des zu entwickelnden gesamtstaatlichen Auslandseinsatzkonzeptes.

Die im Rahmen der genuinen militärischen Aufgabenstellung der Cyber-Verteidigung bereitgestellten Fähigkeiten werden auch zur Unterstützung gesamtstaatlicher Aufgaben zur Cyber-Sicherheit eingebracht. Insbesondere das Cyber Defence-Zentrum des BMLVS ist so zu konfigurieren, dass eine Zusammenarbeit von staatlichen und nicht-staatlichen Einrichtungen zur Generierung einer gesamtstaatlichen Cyberlage möglich ist.

Effektive gemeinsame Einsätze von Bundesheer und anderen Einsatzorganisationen können im In- und Ausland nur erfolgen, wenn diese im Rahmen von gesamtstaatlichen Planspielen und Übungen vorbereitet wurden. Das ÖBH trägt mit seiner Expertise auf strategischer wie operativer Ebene zur gesamtstaatlichen strategischen Führungsausbildung bei und bietet hierzu insbesondere gemeinsame Ausbildungs- und Übungsvorhaben an.

In Zeiten angespannter Verteidigungsbudgets ist die Innovationsfähigkeit von Streitkräften eine umso wichtigere Aufgabenstellung. Das nationale Verteidigungsforschungsprogramm des BMLVS und die Mitwirkung an europäischen Programmen im Rahmen der Europäischen

Verteidigungsagentur (EVA) sollen insbesondere den spezifischen militärischen Bedarf für zukunftsrobuste Streitkräfte abdecken. Eine besondere Aufgabenstellung ist das Verständnis für neue Technologien und deren Anwendungen, wozu Kooperationen mit österreichischen Forschungseinrichtungen weiter ausgebaut werden und neue Modelle der Zusammenarbeit mit Industrie und Wirtschaft zu entwickeln sind. In Ergänzung dazu bietet sich das ÖBH insbesondere die fortgesetzte Mitwirkung am nationalen Sicherheitsforschungsprogramm KIRAS an.

Internationale Strategie

Zur Wahrung der eigenen Interessen und nach Maßgabe der eigenen Möglichkeiten wird das BMLVS internationale sicherheitspolitische Prozesse mitgestalten und ein klar erkennbares sicherheitspolitisches Profil entwickeln. Dazu eignet sich vor allem die Mitwirkung an relevanten Prozessen in EU, VN, OSZE und NATO, aber auch die Initiierung und Organisation von sicherheits- und verteidigungspolitischen Kooperationen und Foren zu Fragen der Entwicklung des Westbalkans, der Schwarzmeerregion, des Nahen- und Mittleren Ostens, Nord- und Sahel- Afrikas. Von besonderer Bedeutung ist die Auslotung sicherheits- und verteidigungspolitischer Kooperationsformen mit bevorzugten Partnern. Hier wäre auch eine Etablierung von gemeinsamen Analyse-, Planungs-, Ausbildungs- und Einsatzmechanismen vorzusehen. Die Beurteilung der Teilnahme an Missionen erfolgt nach den dafür in der ÖSS vorgesehenen Kriterien.

Mitwirkung in internationalen Organisationen

So lange wesentliche internationale Institutionen und Organisationen wie VN, EU, OSZE und NATO ihre Handlungsfähigkeit bewahren, sind die erwartbaren Risikoszenarien beherrschbar. Dazu sind aber vermehrte politische operative Beitragsleistungen durch die jeweiligen Mitgliedsstaaten erforderlich. Eine allfällige Verringerung der Handlungsfähigkeit oder ihr teilweiser Verlust würde die strategische Situation Österreichs und der EU nachhaltig verändern.

Zur Unterstützung von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der internationalen Friedens und der Sicherheit soll das ÖBH daher grundsätzlich zum gesamten Spektrum internationaler Friedenseinsätze befähigt sein.

(Fortsetzung auf Seite 12)

(Fortsetzung von Seite 11)

Vereinte Nationen (VN)

Die VN tragen die Hauptverantwortung für die Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit. Ihr kommt die höchste völkerrechtliche Autorität zu. Krisenprävention, friedliche Streitbeilegung, Friedenseinsätze und Verhinderung schwerwiegender Menschenrechtsverletzung sind Ziele, die auch von Österreich nachhaltig unterstützt werden. Angepasst an zunehmend komplexere Krisenszenarien ist in den letzten Jahren ein eindeutiger Trend zu integrierten und multidimensionalen VN-Operationen zu erkennen, welche in der Regel über ein „robustes“ Mandat verfügen. Bereiche wie Schutz von Zivilisten, Einsatz moderner Technologien sowie die Herausbildung von effizienten Aufklärungsstrukturen erweitern das Aufgabenspektrum von VN-Einsätzen. Politische und Peacebuilding Missionen werden als ergänzende Alternative zu Friedensmissionen eingerichtet.

Das besondere Engagement bei VN-Peacekeeping und Peacebuilding-Missionen soll fortgesetzt werden.

Das ÖBH wird die Gestaltung von Truppenkontingenten, die verstärkte Entsendung von Einzelpersonen (Stabspersonal, Beobachter, usw.) sowie von Experten zur Beratung und Unterstützung, aber auch die Ausbildungsunterstützung und Beiträge zur Konzeptentwicklung fortsetzen und weiter entwickeln.

Das ÖBH wird innerhalb der VN vor allem in den Räumen Naher und Mittlerer Osten sowie Afrika wirksam.

Europäische Union (EU)

Die EU ist und bleibt der zentrale Handlungsrahmen der österreichischen Sicherheitspolitik, welcher auch für das BMLVS die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der Sicherheitsarchitektur Europas bietet. Die Stellung Österreichs als gleichberechtigter Partner in einem zusammenwachsenden Europa und sein politischer Handlungsspielraum werden zunehmend von der Fähigkeit und der Bereitschaft Österreichs beeinflusst, einen der politischen Bedeutung und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit angemessenen militärischen Beitrag zur Sicherheit und Stabilität Europas zu leisten.

Verteidigungspolitische Kooperationen zwischen willigen EU-Staaten mit vergleichbaren sicherheits- und verteidigungspolitischen Inte-

ressenslagen und einem effizienteren und zielorientierteren Mitteleinsatz auf Basis verstärkter Arbeitsteilung und zunehmender Spezialisierung werden sich weiter vertiefen.

Das ÖBH wird die Beteiligung am gesamten Spektrum es GSVP-Aktivitäten und Einsätze einschließlich der EU-Battlegroups fortsetzen und weiter entwickeln, dabei die Übernahme einer Führungsfunktion prüfen, zur Führungsfähigkeit auf operativer und militärstrategischer Ebene beitragen sowie Beiträge zum zivilmilitärischen Fähigkeitspool zur Umsetzung der EU-Solidaritätsklausel erbringen. Darüber hinaus wird das ÖBH Fähigkeiten für einen möglichen Solidarbeitrag im Rahmen einer allfälligen zukünftigen europäischen Verteidigung im Auge behalten und Kooperationsmöglichkeiten in größtmöglicher Bandbreite nutzen.

Das regionale Schwergewicht des ÖBH innerhalb der EU liegt in Südosteuropa, Osteuropa bzw. der Schwarzmeer-Region sowie in Nord- und Sahel-Afrika.

Organisation für Sicherheit- und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)

Im Rahmen der politisch-militärischen Dimension der OSZE ist das BMLVS v.a. im Rahmen der Schwerpunktbereiche Klein- und Leichtwaffen, demokratische Kontrolle der Streitkräfte und Rüstungskontrolle sowie der Vertrauens- und Sicherheitsbildung thematisch involviert.

Dieses aktive Engagement ist weiter zu verfolgen. Die Beiträge im Rahmen der politisch-militärischen Dimension der OSZE sowie bei Feldmissionen sollen ausgebaut werden.

Das regionale Schwergewicht innerhalb der OSZE liegt für das ÖBH in Südosteuropa sowie und Osteuropa bzw. in der Schwarzmeerregion.

North Atlantic Treaty Organisation (NATO)

Unter Beibehaltung der Kernelemente Artikel V (Beistandsklausel) und Einbindung der USA in die Europäische Sicherheitsarchitektur hat sich die NATO an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Zur Bewältigung der neuen Sicherheitsherausforderungen schafft die NATO neue Programme. Die Nordatlantische Allianz ist insbesondere führend bei der Schaffung und Festlegung militärischer Standards und Zusammenarbeitsfähigkeit.

Das ÖBH wird sich weiterhin an Krisenmanagementeinsätzen im Rahmen der Partnerschaft für den Frieden (PfP) beteiligen, soweit diese im außen- und sicherheitspolitischen Interesse

Österreichs liegen. Die spezifische Mitwirkung an NATO-Programmen und Kooperationsmöglichkeiten für die Weiterentwicklung der Interoperabilität, Standardisierung und der Transformation des ÖBH liegt im verteidigungspolitischen Interesse Österreichs. Dazu zählt auch die Teilnahme an Krisenmanagement-Übungen. Mitwirkungsmöglichkeiten an geeigneten, für Partnerstaaten offenen Aktivitäten zur Bewältigung neuer Sicherheitsrisiken, wie z.B. Cyber-Verteidigung, sollen genutzt werden.

Das regionale Schwergewicht des ÖBH in Zusammenarbeit mit der NATO liegt in Südosteuropa sowie in Bezug auf Kooperation und Kapazitätenaufbau in Osteuropa bzw. in der Schwarzmeer-Region.

Verteidigungspolitische Regionalstrategien

Auf Grund der unmittelbaren Betroffenheit und der noch nicht nachhaltig abgesicherten sicherheitspolitischen Stabilisierung bleibt Südosteuropa die Schwergewichtsregion der österreichischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. In Abhängigkeit vom Stabilisierungsfortschritt in Südosteuropa ist das internationale Engagement nach Osteuropa bzw. in die Schwarzmeerregion, den Nahen und Mittleren Osten sowie nach Nord- und Sahel-Afrika zu erweitern.

Südosteuropa

Das sich verändernde sicherheitspolitische Engagement am Westbalkan soll der Unterstützung der regionalen Zusammenarbeit sowie der Heranführung der letztlich der Integration aller Staaten der Region in die EU dienen. Ein Zwischenschritt dabei ist die Übernahme der Sicherheitsverantwortung durch die EU für die gesamte Region und für alle laufenden Operationen. Die Staaten des westlichen Balkan sollen sich vermehrt zu Sicherheitsleistungen weiter entwickeln.

Das ÖBH wird dabei seine Erfahrungen bei der Teilnahme an internationalen Krisenmanagement-Einsätzen zur Verfügung stellen.

Osteuropa bzw. Schwarzmeer-Region

Stabilität in Osteuropa bzw. in der Schwarzmeer-Region ist von grundlegender sicherheits-, wirtschafts- und energiepolitischer Bedeutung für Österreich. Wesentliche potentielle militärische Betätigungsfelder sind mögliche Beitragsleistungen zu internationalen Bemühungen zur Lösung eingefrorener Konflikte wie in Berg-Karabach oder in Transnistrien, die Unterstützung demokratischer Streitkräfte-

reformen, Rüstungskontrolle und Munitionsvernichtung, die Ausbildung, die Vorbereitung auf internationale Friedenseinsätze und die Heranführung an GSVP-Strukturen durch maßgeschneiderte Ausbildungsprogramme. Für manche Staaten der Region hat Österreich als neutraler EU- und Nicht-NATO Staat eine gewisse sicherheitspolitische Modellfunktion.

Das BMLVS beteiligt sich daher an ausgewählten multilateralen Aktivitäten der militärischen Sicherheitskooperation, Missionen und Maßnahmen zur Lösung der eingefrorenen Konflikte, unter besonderer Berücksichtigung des Konzepts der Östlichen Partnerschaft der EU.

MENA-Strategie (Middle East and North Africa)

Die Entwicklungen in Nordafrika und im nahen und mittleren Osten im Zuge des „Arabischen Frühlings“ haben einen verstärkten sicherheitspolitischen Niederschlag auf Europa und Österreich. Prioritäre Empfängerstaaten für Unterstützungsprogramme sind festzulegen. Die Beteiligung an Friedenseinsätzen der internationalen Staatengemeinschaft wird entsprechend der Kriterien der strategischen Zweckmäßigkeit und der Ausgewogenheit von Mandat und Lage im Einsatzraum aktiv weiterverfolgt.

Afrika-Strategie

Die Afrika-Policy des BMLVS verfolgt insbesondere die Unterstützung beim langfristigen Aufbau afrikanischer Fähigkeiten sowie die selektive Mitwirkung an internationalen Maßnahmen zur Konfliktprävention im Rahmen eines gesamtstaatlichen Ansatzes, unter besonderer Berücksichtigung der EU-Afrika-Strategie, mit Fokus auf Westafrika / ECOWAS. Neben den Aufgaben der militärischen Sicherheitskooperation steigt der Bedarf zur Teilnahme an internationalen Friedenseinsätzen im Rahmen von EU und VN. Konkrete ÖBH-Beiträge zu militärischen Krisenmanagementoptionen sind im Einzelfall zu prüfen und bestmöglich in einen umfassenden Sicherheitsansatz einzubetten.

Nationale und internationale Kooperationen

Neue Risikobilder erfordern eine vertiefte Zusammenarbeit mit anderen Ressorts und zivilen Organisationen. Dabei geht es um die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen dem ÖBH und relevanten Behörden und Blaulichtorganisationen sowie die Gewinnung von Synergien, wie im Regierungsprogramm und im Wehrdienstbericht vorgesehen. Dazu wird so rasch

(Fortsetzung auf Seite 14)

(Fortsetzung von Seite 13)

wie möglich ein Masterplan entwickelt und bestmöglich umgesetzt.

Kooperation ist als Grundprinzip anzuwenden. Nationale Alleingänge sollen die Ausnahme darstellen. Kooperationen dienen der Steigerung, Erhaltung und Kompensation von Fähigkeiten. Hierzu ist ein konkretes militärisches Kooperationsportfolio zu erarbeiten.

Den institutionellen Rahmen bilden einerseits die GSVP mit dem Instrument der Europäischen Verteidigungsagentur, der Initiative „Pooling & Sharing“ sowie den EU-Battlegroups und andererseits die NATO mit dem Programm „Smart Defence“ sowie den multinationalen Gefechtsverbänden. Als weitere Dimension haben sich regionale Handlungsoptionen herausgebildet.

Das ÖBH hat insbesondere das Potential, sich im Bereich der Gebirgsausbildung, der ABC-Abwehr sowie der Ausbildung besonders einzubringen und Exzellenzzentren für Partnerkooperationen bereitzustellen. Die Mountain Training Initiative ist als Flaggschiffprojekt des ÖBH und Angebot an andere Partner weiterzuverfolgen.

Unter Beachtung der verfassungs- und einfachgesetzlichen Rahmenbedingungen besteht für das ÖBH Kooperationsbedarf auch in den Bereichen der Aufwuchsfähigkeit für die konventionelle militärische Landesverteidigung und der Einsatzvorbereitung in den national nicht abgebildeten Fähigkeiten des teilstreitkräfteübergreifenden Zusammenwirkens, der grenzüberschreitenden Luftraumüberwachung sowie bei der nachrichtendienstlichen Aufklärung. Es kommt zu keiner Übertragung eigenstaatlicher Aufgaben des neutralen Österreich. Zusätzlich ist die Beteiligung an den EU-Battlegroups für vertiefende Zusammenarbeit zu nutzen.

Bevorzugte Partnerschaften können, unter Beachtung auf die Neutralität, auf der Grundlage einer gemeinsamen verteidigungspolitischen Interessenslage und einer ähnlichen strategischen Kultur gebildet und durch die Absicht gemeinsamer Einsätze, gemeinsamer Ausbildung sowie gemeinsamer Rüstung und Beschaffung, definiert werden.

Darüber hinaus dient die Zusammenarbeit mit Partnern auch der Verfolgung gemeinsamer sicherheitspolitischer Interessen. Die diesbezügliche Zusammenarbeit erfolgt in konkreten Einatzräumen bzw. zur gemeinsamen Interessensvertretung im Rahmen internationaler Organisationen. Für das BMLVS ist in diesem

Zusammenhang neben den bevorzugten bilateralen Partnern die „Zentraleuropäische Verteidigungskooperation“ (Central >European Defence Cooperation) von Bedeutung. Die Bestrebungen zur Aufstellung einer zentraleuropäischen zivil-militärischen Katastrophenhilfe- und Solidareinheit, gemeinsam mit gleichgesinnten Partnerstaaten, werden fortgesetzt.

Verteidigungspolitischer Managementprozess

Zur Sicherstellung einer bestmöglichen, innovativen Zukunfts- und Anpassungsfähigkeit der ÖBH-Entwicklung in einem grundsätzlich volatilen sicherheitspolitischen Umfeld ist ein moderner verteidigungspolitischer Managementprozess erforderlich. Dieser besteht aus drei Kernprozessen mit periodischer Berichtslegung und strategischer Ergebniskontrolle.

Kernprozess 1 umfasst die grundsätzlich im 5-Jahresrhythmus bzw. vor Beginn einer neuen Legislaturperiode oder ein ÖSS-Review erfolgende Erstellung von sicherheitspolitischen Umfeldszenarien. Wesentliche Aufgabenstellung ist dabei die Festlegung und permanente Überwachung einer Früherkennungsarchitektur von strategischen Schlüsselfaktoren mit jährlicher Berichtslegung. Darauf aufbauend sind mögliche verteidigungspolitische Profilvarianten zu erarbeiten und deren Eignung an Hand der Umfeldszenarien zu evaluieren.

Kernprozess 2 umfasst die grundsätzlich alle 5 Jahre bzw. mit Beginn einer neuen Legislaturperiode durchzuführende Überarbeitung der Teilstrategie Verteidigungspolitik mit einer Entwicklungsperspektive von 10 Jahren einschließlich eines jährlichen Controllings des Umsetzungsstandes im Wege der Wirkungsorientierung.

Kernprozess 3 beinhaltet das weitere verteidigungspolitische Portfoliomanagement, das aus der Internationalen Strategie des BMLVS, den relevanten regional- und themenspezifischen Policies sowie der Entwicklung einer Langfristvision und den Grundsatzvorgaben für die Wehrpolitik und die Verteidigungsforschung besteht.





ÖBV Salzburg
0662/881 577
salzburg@oebv.com

www.oebv.com

Sichern Sie Ihre Hinterbliebenen ab

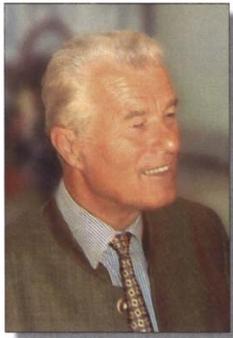
Solide
Lösungen
Marke
ÖBV

Die Begräbniskostenvorsorge der ÖBV

- > Schutz der Hinterbliebenen vor finanziellen Belastungen
- > Vorsorge für Kosten, die bei einem Begräbnis entstehen
- > Zusätzlich Deckung von Überführungskosten bis € 15.000,-
- > **Einmalerlag oder laufende Beitragszahlungen**



In Gedenken



Zur liebevollen Erinnerung an

Sebastian Achraier

Vizeleutnant i. R.

* 8. September 1934

† 1. Dezember 2014

*Als Gott sah,
dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um dich und sprach:
„Komm heim.“*



In unseren Herzen lebst Du weiter!

Franz Mitterbauer
Vizeleutnant i. R. des Österreichischen
Bundesheeres

* 31. August 1939

† 29. Dezember 2014

Die Trauerfamilie bedankt sich bei den Kameraden
für die große Anteilnahme bei der Verabschiedung!
Franz, Ruhe in Frieden!



Ein edles Menschenherz
hat aufgehört zu schlagen.



In liebevoller Erinnerung
an Herrn

Anton Frühstück

Vizeleutnant i. R. – PzB7
Träger des Silbernen Verdienstzeichens
der Republik Österreich
Mitglied des Kameradschaftsbundes
Hohensalzburg, der UOG Salzburg
und des Kanaltaler Kulturvereins

* 2. Juni 1926

† 3. Dezember 2014

Ruhe in Frieden!

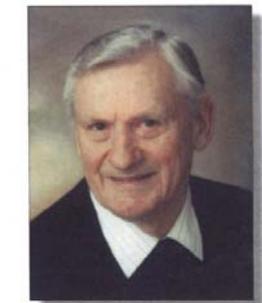


Zur liebevollen Erinnerung
an

Heinrich Hofstätter
Finanzfachoberinspektor i. R.

* 18. März 1932

† 31. Dezember 2014



Dein Leben war ein großes Sorgen,
war Arbeit, Liebe und Verstehen,
war wie ein heller Sommermorgen –
und dann ein stilles von uns gehen.



In lieber Erinnerung

Johann Ebner

* 20.03.1934

† 20.01.2015

Die Kraft ging zu Ende,
oh Herr, nimm mich auf
in deine Hände.



Josef Pogačar

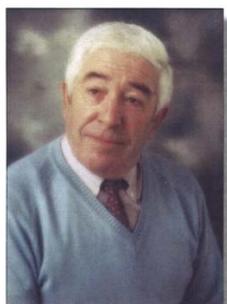
Vizeleutnant a.D



* 19. Oktober 1929

† 25. Oktober 2014

*Als der Herr sah,
dass der Weg zu weit,
der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um mich
und sprach: „Komm heim.“*



In liebevoller Erinnerung
an

Veit Kuntner

Vizeleutnant i. R.

* 10. Juni 1935

† 12. Februar 2015

Ich hab' das Leben überwunden,
bin befreit von Schmerz und Pein,
denkt oft an mich in stillen Stunden,
und lasst mich bei Euch sein.



In unseren Herzen
lebst du weiter!

Walter Scharrer
Vizeleutnant i. R. des Österreichischen
Bundesheeres
Mitglied der UOG Salzburg
Träger des Goldenen Treueabzeichens der
UOG Salzburg
Mitglied des Fischereiverbandes HSV

* 24. September 1935

† 26. Jänner 2015



Wer dich geliebt,
kann dich nie vergessen.
Wer dich gekannt,
kann unseren Schmerz ermessen.

Adventfeier der UOG Salzburg

Die Adventfeier der Unteroffiziere fand am 16.12.2014 statt. Wie in den Vorjahren begann die Adventfeier um 17:30 Uhr in der Soldatenkirche der Kaserne Schwarzenberg mit einer kurzen feierlichen Andacht, welche von unserem sehr geehrten Herrn Militärkurat Richard WEYRINGER und Militärpfarradjunkt Vzlt Erwin LENZHOFER zelebriert wurde.

Die Andacht wurde musikalisch von einem Quintett der Militärmusik Salzburg umrahmt.

In der Folge stand ein Besuch des Adventmarktes beim Pionier-Bataillon 2 am Programm. Weihnachtlich geschmückt wurden verschiedene warme und kalte Getränke sowie kleine Speisen angeboten. Musikalisch begleitet wurde dieser Adventmarkt ebenfalls von Musikern der Militärmusik Salzburg.

Um 19:30 Uhr, nach der Zwischenstation bei den Pionieren, begann die Adventfeier im feierlich geschmückten Festsaal der Unteroffiziersmesse. Eingeleitet wurde die Feier mit einer Ansprache von Vzlt Vitus THALER, der unseren krankheitsbedingt verhinderten Präsidenten

vertrat. Anschließend wurde der besinnliche Teil der Feier diesmal vom der „Stubenmusi Saitenklang“ mit Musik, Gesang und besinnlicheren Lesungen in vorzüglicher Weise gestaltet. Im Anschluss an den besinnlichen Teil der Adventfeier wurden die teilnehmenden Kameraden von der UOGS zu Speis und Trank eingeladen.

Mit einem gemütlichen Beisammensein ist die Adventfeier 2014 ausgeklungen.

Die UOGS bedankt sich bei Herrn Militärkurat Richard WEYRINGER und Militärpfarradjunkt Vzlt Erwin LENZHOFER für die Gestaltung der feierlichen Andacht in der Soldatenkirche, sowie dem Quintett der Militärmusik Salzburg für die musikalische Umrahmung. Weiters ein herzlicher Dank an die „Stubenmusi Saitenklang“, welche die Kameraden auf die Weihnachtszeit eingestimmt hat. Ein besonderer Dank gilt unseren Kameraden die mitgeholfen haben den Saal festlich zu dekorieren.

Referent und Zweigstellenleiter MRP
Lippitsch Mario, OWM R



Vergabe der Treueabzeichen

Die 50er!

Am 15. Mai 1964 kam es im Offizierskasino der Kaserne Siezenheim zur Gründungsversammlung der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg. Der 1. Vorsitzende, Ostv HECHENBERGER konnte an diesem denkwürdigen Tag bereits 106 Unteroffiziere als Mitglieder der ersten Stunde begrüßen. In den folgenden zwei Monaten stieg die Anzahl der Beitritte so rasant, dass bereit im Juni Zweigstellen in den Garnisonen Saalfelden und St. Johann gegründet wurden. Den Mitgliedern der ersten Stunden, Wochen und Monate sei in diesem Betrag gedankt und auch gedacht!

Die jährliche Vergabe der Treueabzeichen war unter diesen Gesichtspunkten etwas ganz besonderes, da zum ersten Mal das Treueabzeichen in Gold 50 (für 50 jährige Mitgliedschaft) vergeben wurde. Die Verleihung wurde, wie bereits seit Jahren gewohnt, als Höhepunkt des ersten Vereinsabends des Jahres, am 29.01.2015 durch unseren Präsidenten Vzlt SCHILLER Christian und meiner Wenigkeit vorgenommen.

Treueabzeichen Gold 50

(für 50 jährige Mitgliedschaft)

| | |
|-------|---------------------|
| Vzlt | ADAMCSAK Hermann |
| Vzlt | ANGERMAYR Gernot |
| Vzlt | ARNOLD Alois |
| Vzlt | BUHEGGER Alois |
| Vzlt | CAR Karl |
| Vzlt | CHALUPAR Walter |
| Vzlt | ELLMER Johann |
| Vzlt | FELDER Edmund |
| Vzlt | FLEISCHMANN Eduard |
| Vzlt | FREIMÜLLER Josef |
| Vzlt | HANGHOFER Ernest |
| Vzlt | HOFBAUER Herbert |
| Vzlt | JARNIG Herbert |
| Vzlt | KALTENBRUNNER Georg |
| Vzlt | KAPPEL Karl |
| ADir | KARL Eberhard |
| Vzlt | KLEIN Engelbert |
| OStWm | KLETZMAYR Leopold |
| HR | KOPPLHUBER Albert |
| Vzlt | KRABB Viktor |
| Vzlt | KRACMAR Friedrich |
| Vzlt | KUBUS Paul |
| Vzlt | LAIMER Siegfried |

| | |
|-------|---------------------|
| Vzlt | LIPP Karl |
| Vzlt | MARTINEK Alexander |
| Vzlt | MAYR Karl |
| Vzlt | MOSER Alois |
| Vzlt | PONESCHITZKY Helmut |
| Vzlt | SCHABUS Friedrich |
| Vzlt | SCHÄFFER Siegfried |
| Vzlt | SCHARRER Walter |
| Vzlt | SCHAUBMAIER Heinz |
| Vzlt | SCHNITZHOFER Walter |
| Vzlt | SEBELA Eduard |
| Vzlt | SEINER Bartholomäus |
| OStWm | SPIESSBERGER Helmut |
| Vzlt | STOCKHAMMER Hermann |
| Vzlt | STRANNER Josef |
| Vzlt | TRAUTNER Josef |
| Vzlt | WEISS Hubert |
| Vzlt | ZANDT Johann |

Treueabzeichen Gold 40

(für 40 jährige Mitgliedschaft)

| | |
|------------|-----------------------|
| Vzlt | GÖTZINGER Rudolf |
| Vzlt | GRAF Johann |
| RgR Obstlt | Ing KIEWASSER Adolf |
| Vzlt | NEUHAUSER Alois |
| Vzlt | PRISTOVNIK Maximilian |
| Vzlt | REICHINGER Karl |
| Vzlt | SUPPERT Horst |
| Vzlt | VIDMAR Adolf |
| Wm | WOHLMUTHER Jakob |

Treueabzeichen Gold

(für 30 jährige Mitgliedschaft)

| | |
|---------|-------------------------|
| Vzlt FI | AIGNER Johann |
| ObStWm | BUCHSTEINER Heimo |
| Vzlt | FUCHS Helmut |
| OStv | GENSER Heinz |
| Hr | KLINGER Friedrich |
| StWm | KNAUS Ernst |
| Vzlt | KOMMETER Adolf |
| OWm | MATEJICEK Helmut |
| OWm Dir | MÜLLER Stefan |
| Vzlt | MÜLLER Richard |
| OStv | NIEDERMÜLLER Gottfried |
| OSR Dir | RABL Helmut |
| OWm | SAARSTEINER Siegfried |
| Vzlt | SCHEED Johann |
| Vzlt | SPARI Josef |
| StWm | STÖCKL Rudolf |
| StWm | Ing WINTERSTELLER Bruno |
| StWm | ZISS Heimo |

Treueabzeichen Silber
(für 20 jährige Mitgliedschaft)

Die UOG-S und die Zweigstelle MRP bedanken sich auf das Herzlichste für Eure Treue und Mitarbeit und wünscht alles Gute für die Zukunft!

OBR EBNER Josef
 Vzlt JECHTL Walter
 Vzlt MACKNER Franz
 Vzlt NIEDERREITER Manfred

Referent und Zweigstellenleiter MRP
 Lippitsch Mario, OWM R



PiB2

Aufgrund jahrelanger Unterstützung des Zivilinvalidenverbandes (ZIV) durch das PiB2 wurden am 22.10.14 im Zuge eines kleinen Festaktes im Hauptgebäude des ZIV in SBG nachstehende Personen ausgezeichnet:

Bgdr HUFLER Heinz MSD
 Obstlt GANN Günther MSD
 Hptm Mag FH GEOSITS Werner
 Vzlt ATZL-WIEDNIG
 Wm MÜLLEGGER Josef

Am Badeplatz des ZIV in OBERBURGAU (MONDSEE) wurden in den letzten Jahren durch das PiB2 das Bootshaus und die Stege (Behindertengerecht) neu gebaut.

Weiters werden immer wieder allfällige Reparaturarbeiten betreffend der Infrastruktur durch Kaderpersonal wahrgenommen.

Atzl-Wiednig Vzlt
KdoGrpKdt



Miliztag 2015

Auf Einladung des Herrn Landeshauptmann von Salzburg Dr. Wilfried Haslauer und des österr. Milizverbandes fand am 6. November in der Salzburger Residenz der Miliztag 2015 statt. Dabei konnte der Präsident der Bundesvereinigung der Milizverbände Brigadier Dr. Michael Schaffer den Herrn Landeshauptmann von Salzburg Dr. Haslauer und Repräsentanten der Salzburger Landesregierung und Landtag, die ehemaligen Generalstabschefs General i.R. ERTL und General i.R. ENTACHER begrüßen.

Der Militärkommandant von Salzburg Brigadier Hufler konnte dem Herrn Landeshauptmann 7 Leutnante und 26 Wachtmeister, welche 2014 in das Bundesland Salzburg ausmusterten vorstellen.

Der Herr Landeshauptmann ging in seiner Ansprache auf die Bedeutung des österr. Bundesheeres und auf die angekündigte Schließung der Garnison Tamsweg, sowie der Auflösung des FIAB 3 und der Militärmusik ein. Alle 3 angekündigten Streichungen ergeben für ihn kein nennenswertes Einsparungspotential, sehr wohl aber einen Qualitätsverlust an Sicherheit und im Kulturleben im Bundesland Salzburg.

Im Anschluss wurden Ehrungen durch den Herrn Landeshauptmann durchgeführt.

Von der UOGS erhielt der Präsident Vzlt Christian Schiller das Grosse Verdienstzeichen des Landes Salzburg verliehen.

OWm aD RDir i.R. Friedrich Rehl wurde das Verdienstzeichen des Landes Salzburg verliehen.

Vorweihnachtlicher Ausflug der UOG-Zweigstelle Riedenburg

Am 28. 11. 2014, pünktlich um 0700 Uhr, fuhren wir mit dem Bus von der Schwarzenbergkaserne über die A1 Richtung Linz. Unser erstes Ziel war die Lebkuchenmanufaktur KASTNER in Bad Leonfelden. Dort war Zeit genug um sich einen Kaffee zu gönnen und natürlich die verschiedenen Lebkuchen zu kosten und auch für die Familie einzukaufen.

Der nächste Programmpunkt war die Mechanische Klangfabrik in Haslach. Hier genossen wir bei einer tollen Führung die musikalischen Genüsse der unterschiedlichsten Musikautomaten. Mit der nötigen Portion Zusatzinformation erfuhren die Teilnehmer nicht nur musikhistorische und technische Details dieser klingenden Wunderwerke, sondern erfuhren anhand ausgesuchter Musikproben aus der Welt

von gestern etwas von den Stimmungen und den Unterhaltungsmöglichkeiten.

Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Schlägl, nicht in die Brauerei, sondern in die Kerzenwelt und ins Wachsmuseum. Im Wachsmuseum sahen wir handgefertigte und sehr wertvolle Wachsfiguren wie Hans Moser, Jesus am Kreuz, Papst Benedikt und Madame Pompadour um nur einige zu nennen. Bei einem Einkauf im Shop endete dieser interessante Besuch und wir reisten zum Abschluss des Tages nach Passau und besuchten dort den Christindlmarkt, wo wir einen netten Ausklang der Reise erlebten.

Einen herzlichen Dank an Vzlt i.R. Anton Lederbauer für die Organisation unseres Ausflugs und für die Reiseleitung.



Taktisches Schießen FIAB 3

Zum zweiten mal trafen sich zehn Mitglieder zum taktischen Schießen.

Bei diesem Schießen wurde das Schwergewicht auf das schnelle Feuern aus der Bewegung gelegt.

Begonnen wurde mit den grundlegenden Schießfertigkeiten wie dem richtigen Ziehen der Waffe, setzten eines Schnellschusses und Zielübungen.

Ohne viel Zeit verstreichen zu lassen wurden die Parcours aufgebaut. Im Anschluss an die kurze Einweisung wurde mit den Schießübungen begonnen.

Einen Höhepunkt stellte die Übung "Schnelles Ziehen der Waffe aus der Drehung" dar. Dabei wurde auch die Zeit gestoppt!

Abgerundet wurde der Tag durch einen kleinen Schießwettbewerb.

Dabei mussten mit so wenig Schüssen wie möglich zehn Bowling Pins von einem Tisch geschossen werden.

Zum Abschluss des Schießens durfte ich noch zwei Mitglieder auszeichnen:

Treueabzeichen in BRONZE

STOCKMAIER Alf

Eine besondere Freude war es mir Wm GIGLMAYER Martin mit dem

Verdienstzeichen in BRONZE für deine Verdienste um das Schießen in der UOG auszuzeichnen.



HGM Wien - Neue Saalgruppe „Erster Weltkrieg“

Am Morgen des 21.10.2014 starteten wir, Hanna und Horst SCHMIED, unseren Ausflug in Richtung Wien vom Salzburger Hauptbahnhof aus.

Als wir mit der Westbahn in Wien angekommen waren, fuhren wir mit der U-Bahn weiter zum Heeresgeschichtlichen Museum (HGM).

Unser Ziel war eine neu gestaltete Saalgruppe,

welche sich mit dem Thema „Erster Weltkrieg“ befasst.

Wir ließen es uns jedoch nicht nehmen unseren Rundgang im ersten Stock des Museums mit den Themengebieten 30jähriger Krieg, Türken und Prinz Eugen zu beginnen.

Beeindruckt von den ausgestellten Waffen, Rüstungen und Uniformen begaben wir uns ein

Stockwerk tiefer und genehmigten uns einen „kleinen Braunen“ im Museumsrestaurant.

Gestärkt und neugierig erkundeten wir den Saal „Franz - Joseph, Sarajewo“.

Dabei kamen wir auch am Automobil vorbei in welchem der Thronfolger erschossen wurde.

Anschließend erreichten wir den Saal „Erster Weltkrieg“, welcher einzigartig dekorierten und gestaltetet war.

Wir kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.

Vom Grabendolch über die ersten Handgranaten bis hin zu Flammenwerfern konnte alles was mit der Urkatastrophe des 20. Jahrhun-

derts zu tun hatte begutachtet werden.

Besonders hervorheben möchten wir den guten chronologischen Aufbau der Ausstellung.

Dadurch war es uns sehr gut möglich dem geschichtlichen Verlauf zu folgen.

Abgerundet wurde der Tag mit dem Besuch des Panzergartens im Hof des Heeresgeschichtlichen Museums.

Wir können jedem empfehlen sich diese Ausstellung selbst anzusehen.

Der Eintrittspreis von 6 Euro pro Person ist es absolut Wert!

Hanna und Horst SCHMIED

Schießmeisterschaft der Frauen - FIAB 3



Am Dienstag, den 25. November ließen wir das alte Jahr mit einer Schießmeisterschaft der Frauen ausklingen.

Wir trafen uns zuerst auf einen kleinen Imbiss und erreichten gegen 18:00 Uhr den Schießplatz in STEGENWALD.

Da der Pistolenstand bei unserem Eintreffen noch belegt war nutze OSTWm Horst SCHMIED die Zeit um uns einzuweisen und uns mit den Sicherheitsregeln der Anlage vertraut zu machen.

Als Schützinnen sind Tanja Stockmaier, Sophie Kübler, Teresa Wiendl, Sabrina Grau, Hanna Schmied und Sophie Grill angetreten.

Die anderen Funktionäre:

Werner Hochmut und Alf Stockmaier

- seelische Unterstützung

Wm Mladen MARSIC – Paparazzi

OSTWm Horst SCHMIED – Koordinator und

Juror

Wm Frank GRAU – Juror

Das Schießprogramm wurde dankenswerter Weise von Wm GIGLMAYR erstellt, welcher aus gesundheitlichen Gründen leider nicht dabei sein konnte.

Kaum war der Schießstand frei, setzten wir uns alle den Gehörschutz auf. Die ersten Schützinnen wurden ausgelost und die Scheiben montiert. Als erste Übung wurde eine Ovalscheibe auf eine Distanz von 5 Metern mit 5 Schuss bekämpft.

Die zweite Scheibe war eine geviertelte Ovalscheibe. Jedes Viertel sollte von einem Projektil getroffen werden.

Als dritte Aufgabe wieder eine Ovalscheibe. Diese war gedrittelt. Ins erste Drittel 1 Schuss, in die Mitte 2 und ganz unten 3.

Danach wurde die Distanz auf 10m erhöht und es galt 5 Schuss auf eine Ringscheibe abzugeben.

Die letzte Übung bestand darin, 10 Schüsse auf

(Fortsetzung auf Seite 24)

(Fortsetzung von Seite 23)

eine „Terroristenscheibe“ auf eine Distanz von 15m abzufeuern.

Unsere Juroren bewerteten unsere Ergebnisse und die erzielten Punkte wurden zusammengerechnet. Schnell wurde noch den Stand saubergemacht und dann waren wir alle auf das Ergebnis gespannt.

1. Platz Sophie Grill
2. Platz Teresa Wiendl
3. Platz Hanna Schmied
4. Platz Sabrina Grau
5. Platz Sophie Kübler
6. Platz Tanja Stockmaier

Unser Dank geht an Wm GIGLMAYR, der uns das Schießprogramm erstellt und uns eine seiner Waffen zur Verfügung stellte. Weiters bedanken wir uns bei OSTwm SCHMIED, der sich um die Organisation kümmerte, traumhaft – süße Preise organisierte und uns auch seine Waffe zur Verfügung stellte. Danke auch an die UOG, die uns mit einer Spende unterstützte und uns somit die Munition finanzierte. Ich möchte mich hiermit bei allen bedanken, die immer wieder an diesen wunderbaren Schießabenden teilnehmen und bei allen Leuten die uns das ermöglichen!

Sophie GRILL

Eisstockschießen am Faschingsdienstag - Zweigstelle HOCHFILZEN

Wie jedes Jahr führte die UOG HOCHFILZEN das traditionelle Eisstockschießen durch. Um genau 12 Uhr 61 begann der Spaß vor dem alten Stallgebäude unseres ehemaligen Tragtierzuges. Nach dem uns die Spielart bereits bekannt war und die Mannschaften, gemäß des alten Rivalitätsrituales, SALZBURG gegen TIROL aufgestellt waren, begann der Wettkampf.

Es wurde auf 5 gewonnene Kehren geschossen, wobei der Sieg den SALZBURGERN nicht streitig gemacht werden konnte, bei der anschließenden „Bierkehr“ hat die SALZBURGER dann jedoch das Glück verlassen, diese ging an die TIROLER.

Die letzte Kehr war die „Schneidkehr“ da mussten die TIROLER wieder klein beigeben, die SALZBURGER gewannen diese Kehr und ließen sich eben die Schneid nicht abkaufen. Unser Kommandant Oberst KRUG hat sich bei der Einteilung der Mannschaften bereits vor Spielbeginn, obwohl ein gebürtiger TIROLER, bei den SALZBURGERN eingeschlichen, es war ihm eben wohler bei den Siegern mitschießen zu können, auch hat er sich mit dem Kehrschuß bei der Schneidkehr für die SALZBURGER in höchst-löblicher Weise hervorgetan.

Im Anschluss gab es in der Cafeteria bei

Gulaschsuppe und einem Umtrunk noch so manche Debatte über den Verlauf dieses Wettkampfes.

Jedoch waren sich alle einig, dass diese Veranstaltung nächstes Jahr wieder durchgeführt werden soll.

Es waren alle unsere Kommandanten bei dieser Veranstaltung anwesend, dafür möchte ich mich ganz besonders bedanken, es zeigt mir auch, dass wir den richtigen Weg gehen.

Die UOG HOCHFILZEN lebt Kameradschaft, wir Reden nicht nur davon.

Damit diese Veranstaltung gelingen konnte, braucht man so manchen verlässlichen Kameraden im Hintergrund, für die Errichtung der Stockbahn MÜLLAUER Gernot und EDER Manfred, für die Beschaffung der Eisstöcke OBERMOSER Manfred, für die Organisation im Bereich Küche und Cafeteria KAMMERLANDER Lois, KÖCK Alexander, PERTERER Theresa.

An dieser Stelle spreche ich allen meinen Dank aus, für die hervorragende Unterstützung.

Unserem Kommandanten gilt ein besonderer Dank für sein Wohlwollen der UOG gegenüber, er hat für unsere Anliegen stets ein offenes Ohr, und sehr viel Verständnis, was unsere Aktivitäten angeht.





Unsinniger Donnerstag - Zweigstelle HOCHFILZEN

Nach einer kurzen Vorbereitungszeit war es wieder soweit. Nachdem schon die Ausschreibung für zahlreiches Rätselraten gesorgt hatte, trafen sich einige Mitglieder der UOG Hochfilzen zu einer lustigen Schlauchrutschpartie in der Schüttach Alm.

Um genau 17:00 Uhr wurden alle Teilnehmer, es waren ja leider nur eine Handvoll, von unserem Präsidenten, Vzlt ORTNER Franz begrüßt und in den Ablauf eingewiesen.

Und schon konnte die Gaudi beginnen. Am Anfang waren einige noch etwas skeptisch über den fahrbaren Untersatz, aber nach kurzer Zeit waren sich alle einig, dass dieser Bewerb bald olympisch wird.

Da ja Unsinniger Donnerstag war, zeigte uns unser Kamerad Manfred seine Geschicklichkeit beim Skidoo fahren.

Trotz seines Könnens mussten wir ihm dann zu Hilfe kommen, da der Tiefschnee ihm leider zum Verhängnis wurde.

Im Anschluss an diese Faschingsgaudi wurden wir in der Diensthütte, von unserem „Schihaubekoch“ Erich zu Schnaps & Tee, Getränken sowie Gulaschsuppe und als Abschluss zu jede Menge Faschingskrapfen (Gesponsert von unserer Fahnenpatin Hain Elisabeth) eingeladen.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unserem Kommandanten Oberst KRUG für die Unterstützung, sowie beim Schießplatzzug für die Präparierung der Schlauchrutschbahn. Ein besonderes Dankeschön auch an unseren Kameraden und Fotografen Hansi sowie an unser Mitglied und Fahnenpatin HAIN Lisi die uns immer zur Seite steht und uns auch immer wieder eine Sach- oder Finanzielle Spende zukommen lässt.

PS: Alle zu Hause Gebliebenen soll beim lesen dieses Berichtes der Neid packen.

Die Schriftführer (Walch/Steinlechner)



Zukunft?

«Große Vorhaben
brauchen eine
gute Absicherung.»



Helvetia Kindervorsorge Die optimale Starthilfe für Ihr Kind.

Wir haben das «Rundum-Sorglos-Paket» für Sie.

Mit den Helvetia Kinder-Vorsorgelösungen sind Sie für alle Eventualitäten gerüstet.
Geben Sie Ihrem Kind die Chance ohne Sorgen durchs Leben zu gehen!

Ich berate Sie gerne:
Thomas Svoboda
Oberinspektor Exekutivvertrieb

M +43 (0)664 4570 946
T +43 (0)50 222 4424
thomas.svoboda@helvetia.at
www.helvetia.at

Helvetia Versicherungen AG
Vertriebsdirektion Salzburg
Fuerstenallee 7
5033 Salzburg

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 



**DIE
UNTEROFFIZIERERGESELLSCHAFT
SALZBURG WÜNSCHT ALL SEINEN
MITGLIEDERN
UND DEREN FAMILIEN SOWIE
ALLEN FREUNDEN UND GÖNNERN
EIN SCHÖNES OSTERFEST!**